



Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfra-
der Amtsstunden:

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 24.10.2007

Ltg.-**989/H-11/32-2007**

W- u. F-Ausschuss

Beilagen
GS4-ÖKH-19/047-2007

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

Mag. Koranda

12929

23. Oktober 2007

Betrifft

Landeskrankenhaus Donauregion Tulln, Zu- und Umbau, Projekterweiterung, Aufstockung der Gesamtherstellungskosten

Hoher Landtag!

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat in der 24. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 11. Oktober 2000 das Projekt Überführung der NÖ Landesnervenklinik Klosterneuburg/Gugging in das a. ö. NÖ Landeskrankenhaus, sowie die Heimstruktur in Tulln grundsätzlich genehmigt.

Der Landtag von NÖ hat in seiner Sitzung am 22. November 2001 das Vorhaben „Donaukrankenhaus, Zu- und Umbau“ in Tulln mit projektsvorbereitenden Planungskosten in der Höhe von € 2.180.000,- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust genehmigt. Der Genehmigung lagen Gesamtkosten in der Höhe von € 30.886.000,- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust zugrunde.

Von Seiten des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds wurde in der 33. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 18. März 2002 das Projekt „Zu- und Umbau am Donaukrankenhaus Tulln“ mit projektsvorbereitenden Planungskosten in der Höhe von € 2.180.000,- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust freigegeben.

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 14. Mai 2002 die Vereinbarung über die Planungskosten zwischen dem Land NÖ und der NÖ Landesbank Hypothekendarlehenbank AG, sowie der NÖ HYPO Leasinggesellschaft mbH andererseits, inklusive Planerfindung durch die NÖ HYPO Bauplanungs- und Bauträgersgesellschaft mbH für dieses Bauvorhaben mit projektierten Planungskosten von € 2.180.185,- (Preisbasis 1. Juni 2000) ohne Ust genehmigt.

Da das Siegerprojekt unter Berücksichtigung des gleichen Kostenansatzes wie im Jahr 2000 eine Grobkostenschätzung für das Projekt Donaukrankenhaus mit Gesamterrichtungskosten von € 59,7 Mio. ergab, wurde im Sinne der Empfehlung des Baubeauftraggeber vom 25. Juni 2002 und der 35. Sitzung des Ständigen Ausschusses des

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds vom 28. Juni 2002 die Geschäftsstelle der Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 31. Juli 2002 beauftragt, bis Ende November 2002 eine Detailanalyse der Kostenentwicklung durchzuführen.

Der Landtag von NÖ hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2002 die Erhöhung der Gesamtherstellungskosten für die Realisierung des Zu- und Umbaus des Donauklinikums auf insgesamt € 55,88 Mio. (Preisbasis 1. Jänner 2002) ohne Ust genehmigt. In diesen Kosten sind beinhaltet der Abschnitt 1 – Ersatz Gugging mit max. Errichtungskosten von € 31,91 Mio., der Abschnitt 2 – Adaptierung Gebäudebestand Tulln mit Kosten von € 20,68 Mio., das Ausbildungszentrum mit Kosten von € 2,79 Mio. und der Hubschrauberlandeplatz mit Kosten von € 0,5 Mio.. Weiters wurde die Erhöhung des Planungskredites von € 2.180.185,- auf nunmehr € 4,08 Mio. beschlossen.

Der Beschluss des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds vom 4. November 2003 basiert auf einer im Jahr 2003 durchgeführten Optimierung des Projektes, im Zuge dessen die Eingriffe in das Bestandsobjekt weitestgehend reduziert wurden. Parkraumbeschaffung und Verkehrsbauwerke waren in beiden Beschlüssen nicht enthalten.

Im Zuge der weiteren Planung wurden sowohl die Parkraumbewirtschaftung einbezogen als auch diverse Erweiterungen des Projektes vorgenommen, inhaltlich in die Leistungsverzeichnisse aufgenommen und auch ausgeschrieben; dadurch wurde die vom NÖ Gesundheits- und Sozialfonds in der 43. Sitzung des Ständigen Ausschusses genehmigte Gesamtsumme von € 51,9 Mio. (Preisbasis 1. Jänner 2002) überschritten.

In Bezug auf den Beschluss des NÖ Landtages vom 3. Dezember 2002 wurden die Kosten hierfür durch die vom NÖ Gesundheits- und Sozialfonds durchgeführte Projektoptimierung kompensiert, sodass der genehmigte Kostenrahmen nicht überschritten wurde.

Gleichzeitig wurde die Erweiterung des Projektes um die Parkraumbewirtschaftung sowie um zusätzliche Maßnahmen im Bereich des Bestandsobjektes (Umbau Pädiatrie, Überwachungsbetten Neurologie, OP-Container, MT-Einrichtung für die OP-Container, rotierende ZSV, Sanierung der bestehenden drei OP's sowie Hubschrauberlandeplatz am Dach des Bestandes) in der Höhe von € 4,074 Mio. (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust beschlossen.

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds genehmigte in der 53. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 5. November 2004 die vorgelegten Änderungen und Erweiterungen des Projektes Zu- und Umbau des Donauklinikums anhand der vorliegenden Berichte und Unterlagen in der Höhe von € 4,074 Mio. (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust sowie die durch die Ausschreibungsergebnisse belegten Gesamtkosten in der Höhe von € 60.964.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust.

Der Landtag von NÖ beschloss in seiner Sitzung am 9. Dezember 2004 die Projektanpassung und die daraus resultierende Kostenaufstockung auf € 60.964.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust.

In der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 14. Dezember 2004 wurde das entsprechende Vertragspaket, bestehend aus dem Grundsatzübereinkommen, den

Allgemeinen Vertragsbestimmungen für Mobilienmietverträge sowie der 1. Ergänzung zum Leasingvertrag genehmigt.

Im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hoch stehenden Versorgung in medizinischer und infrastruktureller Hinsicht hat die NÖ Landeskliniken-Holding in der 14. Sitzung vom 22. November 2006 die Projekterweiterungen am Landeskrankenhaus Donauregion Tulln mit € 8.848.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust genehmigt. Die Projekterweiterungen umfassen die Schaffung der erforderlichen Flächen für Einrichtungen Gesundheitszentrum, die Standardanpassungen im Bestandsobjekt, die Ausrichtung der Energieversorgung auf das neue Gesamtobjekt, medizin-technische Innovationen sowie Maßnahmen für IKT (Informations-Kommunikations-Technologie).

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds genehmigte in der 6. Sitzung des Ständigen Ausschusses vom 20. Dezember 2006 die vorgelegten Projekterweiterungen mit € 8.848.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust des Projektes Zu- und Umbau des Landeskrankenhauses Donauregion Tulln. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich somit gerundet auf € 69.800.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust.

Der Landtag von NÖ beschloss in seiner Sitzung am 25. Jänner 2007 die Projektanpassung und die daraus resultierende Kostenaufstockung auf € 69.800.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust.

In der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 22. Mai 2007 wurde der entsprechende 1. Nachtrag zum Grundsatzübereinkommen genehmigt.

Im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hoch stehenden Versorgung in medizinischer und infrastruktureller Hinsicht ist nunmehr für den Standort Landeskrankenhaus Donauregion Tulln eine den räumlichen und technologischen Erfordernissen hochwertige interdisziplinäre Intensivstation geplant. Die derzeitige Intensivstation entspricht weder räumlich noch technisch dem heutigen Stand der medizinischen und betriebsorganisatorischen Anforderungen. Wesentliche Nachteile bestehen derzeit in der haustechnischen Ausstattung (keine Kühlung bzw. Klimatisierung vorhanden) sowie der räumlichen Situation und der Anbindung an die Funktionszonen OP und Aufwachbereich. Die wesentlichen Projektbestandteile dieser nunmehrigen Projekterweiterung sind der Zubau der interdisziplinären Intensivstation, die Adaptierungsmaßnahmen des ehemaligen Intensivbereiches für die Verwaltung sowie im Sinne der Absicherung von Diagnosen und medizinischen Qualitätsverbesserungen die Installierung eines elektronischen Aufzeichnungssystems (Patientendaten-Managementsystem – PDMS) zur Dokumentation und Vernetzung der Patientendaten aus unterschiedlichen Funktionsbereichen.

Die NÖ Landeskliniken-Holding hat in der 22. Sitzung vom 11. September 2007 die Projekterweiterungen am Landeskrankenhaus Donauregion Tulln mit € 7.500.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust und somit Gesamtkosten in der Höhe von € 77.300.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust genehmigt.

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat die Projekterweiterung in der Höhe von € 7.500.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust und somit eine Gesamtkostensumme in der Höhe von € 77.300.000,- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust, für das Projekt „Landeskrankenhaus Donauregion Tulln, Zu- und Umbau, Projekterweiterung“ im Umlaufweg am 12. September 2007 genehmigt.

Der Bauberrat hat in seiner Sitzung am 11. September 2007 dieses do. Bauvorhaben in der vorliegenden Form empfohlen.

Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgt im Leasingweg durch die NÖ Hypo Leasinggesellschaft mbH.

Aufgrund der Gesamtherstellungskosten von € 77.300.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten:

- Immobilien, Laufzeit 25 Jahre €4.157.346,86 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre €1.385.654,72 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden endgültigen Belastungen können erst nach Vorliegen der Endabrechnung ermittelt werden und ist demzufolge auch abhängig von erfolgten Valorierungen, Zinsenentwicklungen bis Baufertigstellung 2009, wobei in dieser Berechnung Bauzinsen nicht enthalten sind. Zudem ist zu berücksichtigen, dass der Verwertungserlös der Liegenschaft samt Objekt in Gugging noch nicht ziffernmäßig feststeht und der Erlös als Einmalkautions zur Verminderung der laufenden Belastungen des Landeshaushaltes eingebracht werden soll.

Die genaue Projektbeschreibung des Investitionsvorhabens ist der Technischen Beilage (Beilage A) zu entnehmen.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.

Die Projekterweiterung sowie die Aufstockung der Gesamtherstellungskosten um € 7.500.000,-- auf somit € 77.300.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust für das Investitionsvorhaben „Landeskrankenhaus Donauregion Tulln, Zu- und Umbau, Projekterweiterung, Aufstockung der Gesamtherstellungskosten“ werden grundsätzlich genehmigt.

2.

Auf Grund der Gesamtkosten von € 77.300.000,-- (Preisbasis 1. August 2004) ohne Ust errechnen sich auf Grundlage der derzeit geltenden Konditionen und der letzten Ausschreibungsgrundlagen folgende vorläufige jährliche Leasingraten (Preisbasis 1. August 2004):

- Immobilien, Laufzeit 25 Jahre €4.157.346,86 ohne Ust
- Mobilien, Laufzeit 7 Jahre €1.385.654,72 ohne Ust

Die für das Landesbudget aus der Projektrealisierung erwachsenden konkreten Belastungen werden erst nach der tatsächlichen Endabrechnung, sowie des Einbringens des Verwertungserlöses der NÖ Landesnervenlinik Klosterneuburg/Gugging als Einmalkaution abschätzbar sein.

NÖ Landesregierung

K a d e n b a c h

Landesrätin